

ReConGeb Referenz-Controlling Gebäude | Steuerung einer erfolgreichen Wärme-Energiewende durch ein unabhängiges Controlling für Wohngebäude

PROJEKTABLAUF MIT PLAUSIBILITÄTSPRÜFUNG FÜR MEHRFAMILIENHÄUSER



Grundvoraussetzung für die Teilnahme eines energiesparenden Gebäudes ist die Eignung zum Einhalten der Klimaschutzziele von 9 bzw. 12 kgCO₂/(m²a). Einen ersten Anhaltspunkt hierzu kann das Infoblatt zur Selbsteinstufung auf der nachfolgenden Seite liefern. Zur Eignungsprüfung durch die Stiftung Energieeffizienz werden je nach Planungsfortschritt des Gebäudes EnEV und KfW Unterlagen bzw. allgemeine Projektangaben herangezogen. Bei Interesse an der Projektteilnahme sind hierfür je Gebäude mittels umseitigem Formblatt zur Plausibilitätsprüfung die notwendigen Angaben und Unterlagen an die Stiftung Energieeffizienz zu übermitteln. Vorausgesetzt, dass ein Gebäude grundsätzlich geeignet ist und Zähler vorhanden sind oder nachgerüstet werden, kann für das Gebäude die ReConGeb-Teilnahmeerklärung gezeichnet werden. Nach Unterzeichnung der Teilnahmeerklärung ist vom Teilnehmer (Wohnungsunternehmen) an die Stiftung Energieeffizienz ein einmaliger Finanzierungsbeitrag von EUR 2.380,- (EUR 2.000,- zzgl. MwSt.) zu leisten. Die jährlichen Kosten betragen EUR 238,- pro Jahr (EUR 200,- zzgl. MwSt.) bei einer Mindestlaufzeit von 5 Jahren (Ziel 15 Jahre).

Plausibilitätsprüfung zur grundsätzlichen Eignung

Für die Messwerterfassung im Projekt sind nur wenige Zähler notwendig, die zudem in vielen Förderprogrammen ohnehin vorgeschrieben sind. Um z.B. Nutzungsgrade und Arbeitszahlen zu ermitteln, wird der Endenergieverbrauch der Anlage gemessen und ermittelt wieviel Wärme daraus erzeugt wird. Je nach Komplexität der Anlage sind neben den sowieso vorhandenen Zählern und Abrechnungen weitere Zähler notwendig (z.B. Wärmemengenzähler in Solaranlagen, Stromzähler für Lüftung und Hilfsenergie). Vorhandene Zähler können genutzt werden, eine automatische Messwertübermittlung (ca. EUR 1.500,-) wird zusätzlich empfohlen. Die Ausrüstung mit Messstellen wird im Projekt durch Standard-Messschemata unterstützt.

Wenige Zähler / Nutzung vorhandener Messtechnik

Für jedes teilnehmende Gebäude werden nachfolgend monatlich die wesentlichen Effizienzparameter (Nutzungsgrade und Arbeitszahlen, Solarerträge) sowie jährlich die Werte für Endenergie, CO₂-Emissionen, Heiz- und Instandhaltungskosten mitgeteilt. Die Werte - einschließlich Zielwertverfehlungen - werden monatlich bzw. jährlich anonymisiert im Internet sichtbar gemacht und den Teilnehmern ab 2017 in sogenannten Ampel-Rankings (Vergleichseinstufungen nach dem Ampelprinzip) zur Verfügung gestellt. Dieses Verfahren unterstützt für die beteiligten Wohnungsbaugesellschaften das Einhalten dauerhaft niedriger Nebenkosten.

Einfaches Monitoring mit regelmäßigen Reports

Im weiteren Projektlauf werden abgesicherte Ergebnisse nach Abstimmung intern und extern aufbereitet und der Öffentlichkeit z.B. in „Statusberichten zur Energiewende Wärme“ zur Verfügung gestellt, um eine Lenkungswirkung für den Gesamtgebäudebestand zu ermöglichen. Das umfasst insbesondere verständliche Darstellungen der Wirksamkeit von Investitionen hinsichtlich der wärmegebundenen Nebenkosten, Instandhaltung und Umweltentlastung.

Methoden werden im Projektverlauf weiter auf Bedürfnisse abgestimmt

INFOBLATT ZUR SELBSTEINSTUFUNG DER CO₂-EMISSIONEN IN ABHÄNGIGKEIT DES ENDENERGIEVERBRAUCHS

Der Endenergieverbrauch entspricht der gemessenen und bezahlten Endenergie der Energieträger. Er kann erheblich von den Bedarfswerten (z.B. aus Energieausweis, Passivhaus-oder EnEV-Berechnung) abweichen. Voraussetzung für teilnehmende Gebäude ist das ungefähre Einhalten der folgenden Werte:

NEUBAU: ABSCHÄTZUNG DES ZULÄSSIGEN ENERGIEVERBRAUCHS 9 kgCO₂/m²a



Das praxisorientierte Projekt berücksichtigt übliche Toleranzen für Neubauten von 25 % in der ersten Etappe (Maximalwerte).

Beheizung	zulässiger Endenergieverbrauch Heizwärme und Warmwasser		spezifische Emissionen kgCO ₂ /kWh
	kWh/m ² a	Maximalwert	
Gas*	39	49	0,23
Fernwärme**	45	56	0,20
Biomasse***	(180)	(180)	0,05
Strom*	15	19	0,60

SANIERUNG: ABSCHÄTZUNG DES ZULÄSSIGEN ENERGIEVERBRAUCHS 12 kgCO₂/m²a



Das praxisorientierte Projekt berücksichtigt übliche Toleranzen für Sanierungen von 25 % in der ersten Etappe (Maximalwerte).

Beheizung	zulässiger Endenergieverbrauch Heizwärme und Warmwasser		spezifische Emissionen kgCO ₂ /kWh
	kWh/m ² a	Maximalwert	
Gas*	52	65	0,23
Fernwärme**	60	75	0,20
Biomasse***	(240)	(240)	0,05
Strom*	20	25	0,60

* CO₂-Emissionen hängen vom Mix ab (z.B. Anteile erneuerbare Energie)

** Standardwert, starke lokale Abweichung möglich

*** endliche Ressource, eingeschränkte Verfügbarkeit (regional); Hoher Grenzwert aufgrund des niedrigen CO₂-Faktors und aus Kostengesichtspunkten rein theoretisch

Referenz-Controlling-Gebäude

PLAUSIBILITÄTSPRÜFUNG FÜR EIN MEHRFAMILIENHAUS

.....
Wohnungsunternehmen

.....
Ansprechpartner/ Position

.....
Gebäude Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

Grundvoraussetzung für die Teilnahme eines energiesparenden Gebäudes ist die Eignung zum Einhalten der Klimaschutzziele von $9 \text{ kgCO}_2/(\text{m}^2\text{a})$ im Neubau bzw. $12 \text{ kgCO}_2/(\text{m}^2\text{a})$ bei Sanierungen. Die Plausibilitätsprüfung erfolgt möglichst im Rahmen sowieso vorhandener Unterlagen. Bitte geben Sie hierzu an:

.....
Neubau oder Sanierung, Anzahl der Wohneinheiten:

EnEV bzw. PHPP Berechnung bitte beifügen

Falls verfügbar zusätzliche KfW- oder BAFA-Förderunterlagen
sowie vorhandene Energiekonzepte beifügen

..... m² %,
Wohnfläche in m² (darin enthaltene Fläche Balkone und Terrassen in %),
Falls verfügbar Flächenberechnung anhängen

.....
Beheizung: Art der Beheizung, bitte alle Energieträger angeben

.....
Zähler: vorhandene / geplante Wärmemengen- und Stromzähler
Falls verfügbar Anlagenschemata mit Messstellen anhängen

Für bestehende Gebäude Verbrauchswerte über mindestens 2 Jahre beifügen

Falls verfügbar vorhandene Heizkostenabrechnungen
sowie Ertrags- oder Verbrauchsaufstellungen anhängen

**Rücksendung und Rücksprache, insofern z.B. Unterlagen nicht zur Verfügung stehen oder Fragen bestehen, bitte an Herrn David Schreckenber, Stiftung Energieeffizienz: Zollstockgürtel 5, 50969 Köln
Tel. 0221 546 57 05, Fax: 0221 54 28 27, info@stiftung-energieeffizienz.org**

Bitte beachten Sie für Rückfragen unsere Bürozeiten. Informationen hierzu sowie zum Umgang mit Ihren Daten finden Sie auf unserer Homepage:

www.stiftung-energieeffizienz.org/ReConGeb